



SCHULSOZIALARBEIT
SCHULZENTRUM NECKARTENZLINGEN

Jahresbericht

2020

**Realschule und
Gymnasium**

Lena Bader

Sozialpädagogin

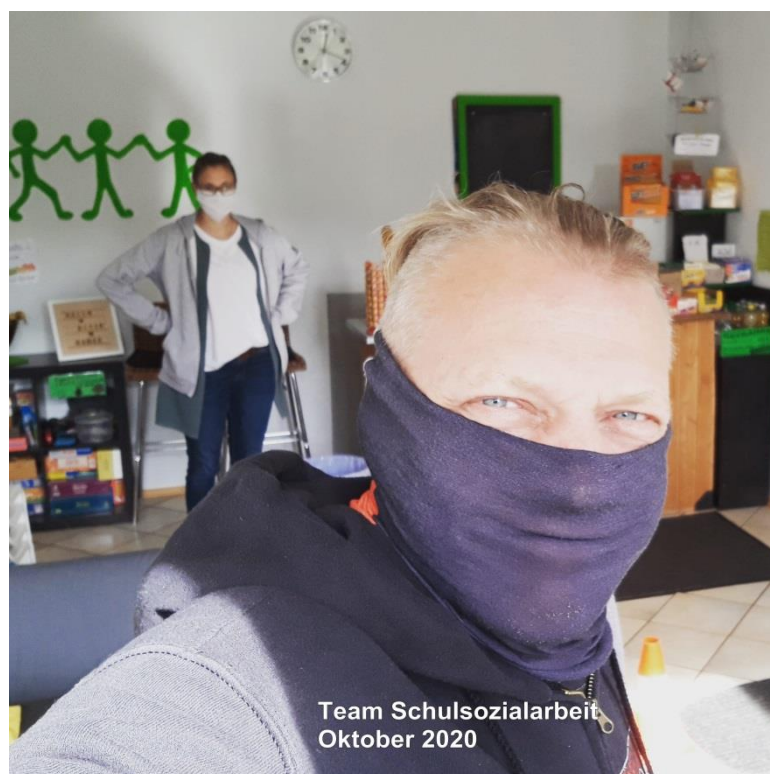
**Grund- und
Werkrealschule**

Micha Glück

Dipl. Sozialpädagoge

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
1. Beratung und Einzelhilfe.....	6
2. Sozialpädagogische Gruppenarbeit und Klassenprojekte.....	10
3. Offene Freizeitangebote.....	21
4. Gemeinwesenarbeit und Vernetzung.....	28
5. Ausblick.....	29
6. Pressespiegel.....	30



Die Schulsozialarbeit am Schulzentrum ist eine Einrichtung der Gemeinde Neckartenzlingen.

Die Schulsozialarbeit wird unterstützt durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg und gefördert durch den Landkreis Esslingen.

Einleitung

Das vergangene Jahr 2020 war auch für die Schulsozialarbeit eine besondere Herausforderung. Insgesamt waren die Auswirkungen der Pandemie und die Folgen der getroffenen Maßnahmen in allen Bereichen der Arbeit zu spüren.

Während der ersten Lockdownphase im Frühjahr und auch bis zu den Sommerferien ist es dem Team zumindest gut gelungen, die ausgebliebenen Aufgaben anderweitig mit sinnvollen Betätigungen und Projekten hinsichtlich der Gemeinwesenarbeit zu füllen.

Auf diese werden wir hinsichtlich des Inhaltes in diesem Jahresbericht nicht näher eingehen, es sei denn sie stehen in fachlichem Kontext der Arbeit an der Schule.

Die fachliche Arbeit und Aufgaben des Teams Schulsozialarbeit sind nach wie vor in 4 Schwerpunkte aufgeteilt:

- | | |
|------------------------------------|--|
| <i>1. Beratung und Einzelhilfe</i> | <i>2. Sozialp. Gruppenarbeit und Klassenprojekte</i> |
| <i>3. Offene Freizeitangebote</i> | <i>4. Vernetzungs- und Gemeinwesenarbeit</i> |

Die Handlungsfelder haben bei Herrn Glück und Frau Bader an den Schulen unterschiedliche Schwerpunkte. Die offenen Angebote und die Vernetzung sind schulartübergreifend und daher als gemeinsamer Bericht verfasst.

Das Schülercafé erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit, musste aber hinsichtlich der entsprechenden Vorgaben den Betrieb zeitweise einstellen und hat derzeit mehr die Funktion eines Kiosks, da der Aufenthalt in den Räumen aufgrund der Hygienevorschriften nicht mehr möglich ist.

Obwohl wir momentan mehr Ressourcen zur Erstellung dieses Berichtes hatten und haben, möchten wir uns weniger mit langen Texten darstellen, als vielmehr übersichtlich, verständlich und bildhaft unsere Arbeit darstellen.

Die qualitativ gute und konstante Arbeit der letzten Jahre zeigt sich in der Praxis und Anerkennung durch das Klientel.

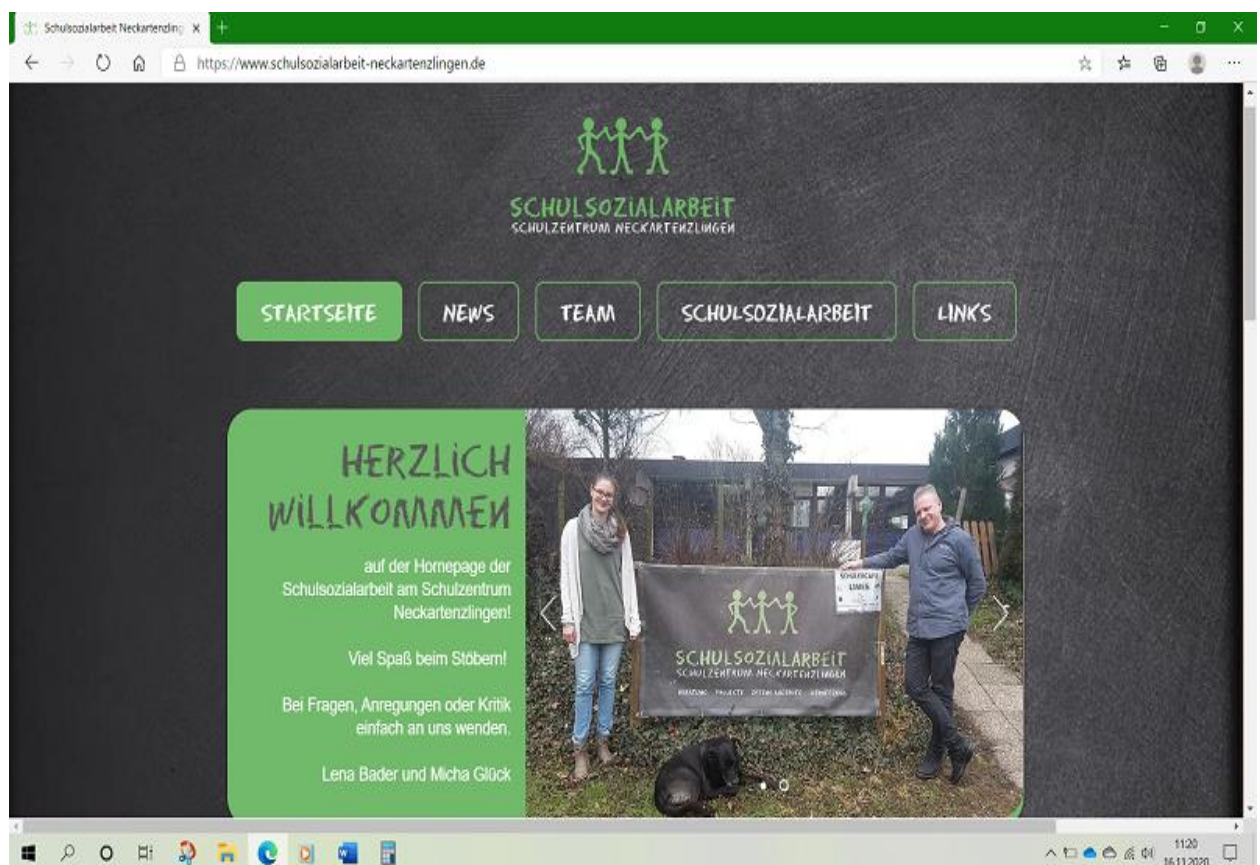
Leider brach dieser gute Kontakt weitgehend ab, als die Schulen ab März schließen mussten. In dieser Zeit wurden die Angebote der Schulsozialarbeit leider kaum in Anspruch genommen. Erst mit Beginn des neuen Schuljahres war die Schulsozialarbeit wieder fest in den Schulalltag eingebunden.

Während der ersten Lockdownphase im März und April nutzten wir die Zeit, um den Kickerraum und die Bürogänge zu renovieren. Außerdem verschönerten wir im Rahmen eines Graffiti-Projektes unsere Außenfassade.

Von März bis August hatten wir einen Praktikanten der Fachhochschule für Sozialwesen Ludwigsburg. Jens Armbruster absolvierte sein Praxissemester bei uns und war trotz der Umstände eine pragmatische Unterstützung.



Seit Herbst 2020 haben wir als Schulsozialarbeit eine eigene Homepage.



1. Beratung und Einzelhilfe

Auwiesenschule

Das Jahr 2020 lässt sich wenig zu den Vorjahren vergleichen, was Beratungen und Einzelhilfen betrifft. Natürlich hat sich in dieser Hinsicht einiges geändert und es gab, abgesehen vom ersten Lockdown im Frühjahr, zwei besondere Phasen. So war nach den Sommerferien die Anzahl der Beratungen von Eltern signifikant angestiegen und auch die Zahl der Einzelgespräche mit Schülern_innen aufgrund von Konflikten war deutlich höher als in den Jahren zuvor. Beides sind sicher Nebenwirkungen der außergewöhnlichen Bedingungen, die der Start des Schuljahres 20/21 mit sich brachte.

Im März brachen fast alle Gespräche oder Beratungsprozesse relativ schnell ab. Durch die Schulschließungen hatten sich die Probleme der Schüler_innen offensichtlich erledigt oder verlagert. Auch ist davon auszugehen, dass mit dem Lockdown die bis dahin bestehenden Schwierigkeiten einfach nicht mehr im Vordergrund standen. Es gab zwar noch über Telefon und Onlineplattformen Einzelgespräche. Im großen Ganzen fanden bis zum Ende des Schuljahres im Juli keine analogen Beratungen statt.

In den Wochen des Lockdowns von März bis Mai bestand die Einzelfallhilfe aus entsprechender Unterstützung durch aufsuchende Arbeit. Schüler_innen, die vom Online-Unterricht abgehängt waren oder aus welchen Gründen auch immer nicht bei den entsprechenden Präsenzzeiten erschienen, wurden besucht. Dies im Sinne von Unterstützung und des Kindeswohles, nicht als Kontrolle der Schule. Für einige Schüler_innen und deren Eltern war die Form des Online-Unterrichts schlichtweg eine Überforderung oder technisch nicht möglich. Andere betrachteten den ersten Lockdown als vorzeitige Ferien und sahen sich nicht genötigt, auf Anfragen von Lehrkräften zu reagieren. In allen Fällen waren die Hausbesuche jedoch eine positive Sache und es gelang die entsprechenden Hürden zu beseitigen oder die Klienten zu motivieren.

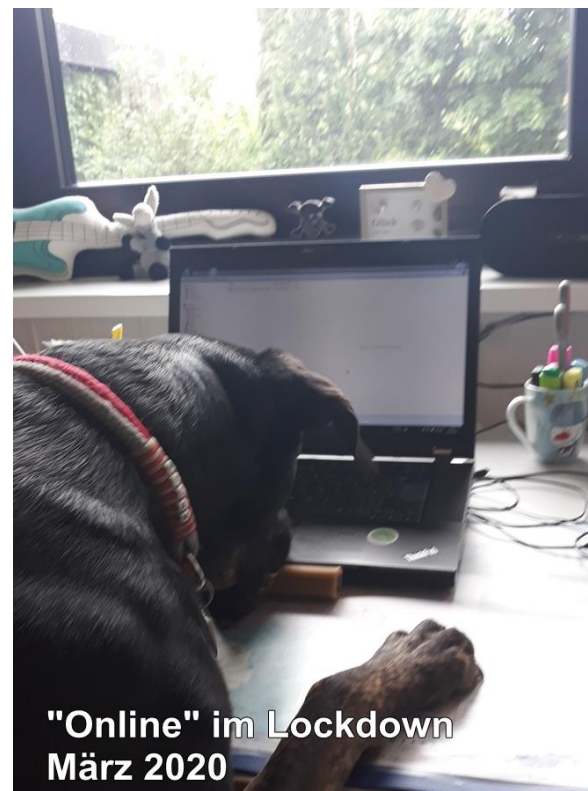


Im Herbst war das Thema Konfliktbewältigung vor allem im Grundschulbereich vorrangig Inhalt bei Gesprächen mit Schüler_innen und Eltern. In dieser Häufigkeit waren Konflikte in den letzten Jahren nur Mitte oder Ende eines Schuljahres zu verzeichnen. Ob diese im Zusammenhang mit den besonderen Bedingungen wie verminderte Präsenzzeiten und den Abstandsregeln steht, lässt sich nicht kausal beschreiben. Letztlich hat die Situation auf alle Lebensbereiche eine Auswirkung und auch Kinder und Jugendliche zeigen hier entsprechende Verhaltensweisen. Diese sind sicherlich nicht dramatisch und die Jüngeren können sich oft schnell und besser an Bedingungen gewöhnen als Erwachsene. Aber die psychosozialen Auswirkungen der Maßnahmen aufgrund der Pandemie werden sicher in den folgenden Jahren in den Problemlagen der Schüler_innen spürbar sein.

Was zumindest in der individuellen Beratung zwischen März und August kein Thema mehr war, waren Mobbing oder Ausgrenzung im Schulalltag. Wobei sich hier bei den Werkrealschülern einiges auf Onlineplattformen verlagert hat. So gab es einige Rückmeldungen zu entsprechenden Vorfällen in Klassengruppen.

Dafür veränderte sich mit Beginn des neuen Schuljahres die Dynamik im Präsenzunterricht und bis Dezember waren sowohl bei den bereits erwähnten Grundschüler_Innen als auch im Bereich der Sekundarstufen ungewöhnlich viele Klassenkonflikte zu verzeichnen.

Ungewöhnlich waren nicht die Konflikte selbst oder deren Häufigkeit – eher der frühe Zeitpunkt im Verlauf des Schuljahres. Wir werden in der Zukunft vermehrt in diesem Kontext Probleme haben. „Social Distance“ hat Nebenwirkungen.



Beratung und Einzelhilfe

Realschule und Gymnasium

In diesem besonderen Jahr wurde deutlich, wie wichtig es für viele Kinder und Jugendliche ist, jeden Tag in die Schule gehen zu können. Gleichzeitig zeigte sich auch, dass die Schulsozialarbeit für Schüler_innen ein wichtiger Bestandteil des Schulalltags darstellt, sich dies jedoch hauptsächlich auf die Zeit bezieht, in der sie auch tatsächlich an der Schule sind.

Zunächst startete das Jahr für Frau Bader wie gewohnt. Bei der Anzahl der Gespräche gab es keine nennenswerten Ausschläge nach oben oder nach unten. Sowohl Schüler_innen, als auch Eltern und Lehrkräfte nahmen das Beratungsangebot von Frau Bader in Anspruch.

Die Themen waren zu Beginn des Jahres sehr unterschiedlich und lassen sich nur schwer pauschal zusammenfassen. Meist nehmen Konflikte, Ausgrenzungen, Stress zuhause oder in der Schule und damit einhergehend auch Probleme

wie selbstverletzendes Verhalten ab den Herbstferien langsam zu. Ab den Weihnachtsferien bis zum Ende des Schuljahres steigt die Anzahl der Gespräche mit diesen Themen dann noch weiter an.

Dieses Jahr lief allerdings auch in dieser Hinsicht anders ab. Ab März brach der Kontakt zu Schüler_innen, Eltern und auch Lehrkräften in Bezug auf Beratungen mehr oder weniger ab. Viele Beratungen beziehen sich natürlich stark auf den Schulalltag und einige Probleme treten erst einmal in den Hintergrund oder zeigen sich nicht mehr so stark, wenn die Kinder und Jugendlichen nicht mehr an der Schule sind. Wie wichtig aber gerade in dieser Zeit ein Ansprechpartner gewesen wäre, wurde dann bereits kurz vor den Sommerferien und spätestens zu Beginn des neuen Schuljahres im Herbst deutlich.



Bereits kurz vor Ende des Schuljahres kam es zu einigen Gesprächen mit Schüler_innen, für die Zeit zuhause schwierig war. Nach den Sommerferien, noch vor den Herbstferien, kamen dann weitere Schüler_innen auf Frau Bader zu und berichteten von Problemen, die sich oftmals schon seit längerer Zeit ziehen, sich jedoch im Lockdown und auch in den Sommerferien noch verstärkten. Bei einigen der Kinder und Jugendlichen wurde klar, dass sie in der Zeit niemanden zum Reden hatten. In vielen der Fälle spielt auch das Thema selbstverletzendes Verhalten eine Rolle.



Auch Konflikte unter den Schüler_innen waren nach den Ferien wieder ein häufiges Thema der Beratungen, was zumindest wieder ein Stück Normalität im Schulalltag darstellte. Dennoch sei an der Stelle gesagt, dass vielen Kindern und Jugendlichen sehr viel Zeit genommen wurde, in der sie in Bezug auf den Umgang mit anderen lernen und Erfahrungen sammeln konnten.



Es bleibt abzuwarten welche Auswirkungen die Zeit der Einschränkungen bei den Kindern und Jugendlichen tatsächlich hatte und wie diese in Zukunft spürbar werden. Im Sinne der Schüler_innen, für die die Zeit der Schulschließung und der vielen Einschränkungen extrem schwierig war, bleibt zu hoffen, dass sich die ganze Situation schnellstmöglich wieder normalisiert.

2. Sozialpädagogische Gruppenarbeit und Klassenprojekte

Auwiesenschule (Grund-und Werkrealschule)

Bis März 2020 liefen die Sozialen Kompetenztrainings und Klassenratssitzungen in den Klassenstufen 2 – 7 und die Begleitung von Schulklassen bei Exkursionen.

Auch das Schulbandprojekt konnte bis März 2020 durchgeführt werden und fand mit dem Auftritt am Tag der offenen Tür einen schönen und erfolgreichen Abschluss.





Soziales Lernen Klasse 2 Januar 2020



Tag der offenen Tür März 2020
Auftritt Schulband

Leider hat die Klassen- und Gruppenarbeit unter der veränderten Präsenz sehr gelitten. Vor allem in der Werkrealschule war entsprechend der Coronaverordnung zwischen März und Ende des Schuljahres im Juli kaum ein Angebot möglich. In den Grundschulen konnte in der Phase ab Juni bis Schuljahresende der Klassenrat eingeführt bzw. fortgeführt werden. Das Schulbandprojekt ist bis heute nicht möglich. Zumindest war es noch für die Abschlussfeier der 9er möglich, einen kurzen Auftritt mit Instrumentalstücken aufzuführen



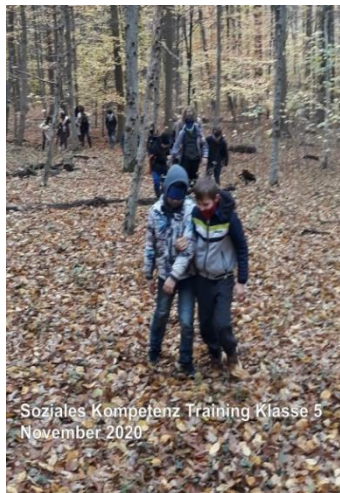


Das Soziale Kompetenztraining im ersten Schulhalbjahr der neuen 5er inklusive des Starts mit einem Kennlerntag konnte unter entsprechenden Bedingungen stattfinden. Auch waren dann in den Klassen 6, 7 und 8 Klassenratsstunden möglich. Allerdings sind diese aus pädagogischer Sicht unter diesen Bedingungen (z.B. Maskenpflicht) relativ schwer.











Der Aktionstag zum Kennenlernen der neuen 5er und das Soziale Kompetenztraining ist auch ein wichtiges Kooperationsprojekt mit der Erziehungshilfestelle Oberes Neckartal Stiftung Tragwerk (EHS). Diese Kooperation läuft in jedem Schuljahr mittlerweile als festes Projekt im ersten Halbjahr.

Ziel des Projektes ist es, dass sich die neu zusammengestellten Klassen untereinander besser kennenlernen und auch, dass eine Basis für die Beziehung zur Schulsozialarbeit sowie zur Kollegin der EHS geschaffen wird.



Sozialpädagogische Gruppenarbeit und Klassenprojekte

Realschule und Gymnasium

Auch in der Arbeit mit den Klassen startete das Jahr 2020 zunächst wie gewohnt. Sowohl am Gymnasium als auch an der Realschule war Frau Bader **zu Beginn des Jahres in einigen Klassen**, um in Kooperation mit den Lehrkräften eine oder mehrere Stunden durchzuführen. Es ging um Konflikte innerhalb der Klasse, um fehlende Klassengemeinschaft, um einzelne Schüler_innen oder kleinere Gruppen, die innerhalb der Klasse Schwierigkeiten haben oder auch um ganz gezielte Themen wie Probleme im Umgang mit der Klassen-WhatsApp-Gruppe.



Neben Stunden, die sich je nach Bedarf ergeben, gibt es natürlich auch Angebote, die regelmäßig stattfinden. Wie bereits in den Jahren zuvor fand am Gymnasium ein **Medientag für die 5er** statt.

In diesem Jahr war der Medientag für die 5er in die „Fit fürs Leben“-Woche im Februar eingebettet, in der es neben den Medientagen noch weitere Tage mit speziellen Themen für die einzelnen Klassenstufen gab. Der Medientag für die 5er wurde auch in diesem Jahr wieder von Frau Bader in Kooperation mit den sogenannten Digitalen Erst Helfern durchgeführt.



Diese wurden durch mecodia im Vorfeld geschult und in weiteren Stunden von Frau Bader auf den Medientag mit den 5ern vorbereitet. An dieser Stelle ein Dankeschön an die engagierten Schüler_innen, die sich zu Digitalen Ersthelfern ausbilden ließen und beim Medientag in den 5er-Klassen dabei waren!



Durch die Corona-Situation konnten dieses Jahr zum Ende des Schuljahres leider **sämtliche Ausflüge, Expeditionen und Schullandheime nicht stattfinden**. Auch das sind natürlich alles Situationen, die für das Zusammenwachsen einer Klasse und für das Miteinander der einzelnen Kinder und Jugendlichen wichtige und vor allem lehrreiche Erfahrung sind.

Welche Auswirkungen so eine lange Zeit haben kann, in der sich die Klassen nicht komplett, sondern in kleineren Gruppen oder nur digital begegnen, zeigte sich dann im neuen Schuljahr. Während es für viele Klassen keine größeren Probleme darstellte sich nach der langen Zeit wiederzufinden, war **in manchen Klassen spürbar, dass sich doch viel getan hat** und manche mit der veränderten Situation

nicht zurechtkamen. Auch hier war Frau Bader in einigen Klassen vertreten, um in Kooperation mit den Lehrkräften einzelne Themen zu bearbeiten.

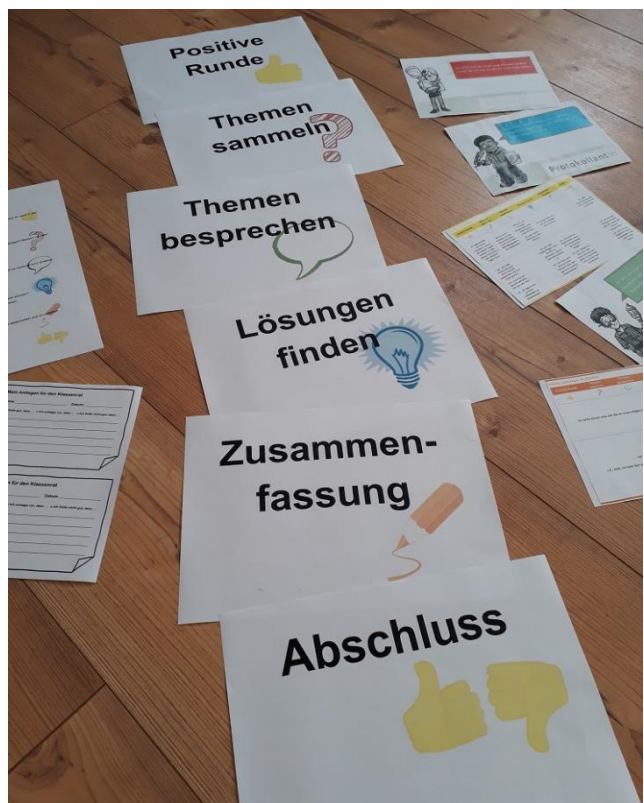


Zu Beginn des neuen Schuljahres konnte Frau Bader wieder **mit den neuen Fünftklässlern** der Realschule arbeiten. Zwar war auch dies dieses Jahr nur in sehr abgespeckter Form möglich, jedoch gab es trotz allem zumindest die Möglichkeit einige für die Klassengemeinschaft wichtige Werte zu vermitteln. Außerdem konnten die Fünftklässler die Schulsozialarbeit kennenlernen und Frau Bader bekam einen ersten kurzen Einblick in die neuen Klassen.

In den Wochen vor den Weihnachtsferien stand auch die **Einführung des Klassenrats** in einigen Klassen der Realschule und des Gymnasiums auf dem Programm.

Insgesamt ergaben sich also trotz der Pandemiesituation einige Möglichkeiten in und mit Klassen zu arbeiten.

Trotzdem bleibt auch hier im Sinne der Kinder und Jugendlichen zu hoffen, dass sie bald wieder die üblichen sozialen Erfahrungen machen dürfen, die für die gesunde Entwicklung enorm wichtig sind.



3. Offene Freizeitangebote

Das **SCHÜLERCAFÉ** hatte natürlich auch unter der fehlenden Präsenz der Schülerschaft zu leiden. So war es zunächst von März bis zu den Osterferien geschlossen. Mit einem Hygienekonzept war es dann nach den Osterferien im Mai möglich, im Modus eines Kiosk den Betrieb wieder aufzunehmen. Nach kurzer Zeit waren der Verkauf und das Gratisobst wieder auf ähnlichem Level wie vor dem Lockdown, auch wenn der Aufenthalt zum Verweilen aufgrund der Vorschriften nicht möglich war und bis heute nicht möglich ist. Das wichtige niedrigschwellige Angebot der Schulsozialarbeit am Schulzentrum ist



weiterhin notwendig und die Besucherfrequenz zu den Öffnungszeiten zwischen Montag und Donnerstag liegt immer noch im Durchschnitt bei 500 Schüler_innen pro Woche. Unser Praktikant Jens hat hier viel praktische Arbeit geleistet. Der Betrieb des Schülercafés ist immer eine gute Basis, sich in der sozialen Arbeitspraxis auszuprobieren und wichtige Methoden eines niedrigschwelligen Zugangs zu erlernen.

Als schulartübergreifendes Projekt gab es im Mai und kurz vor den Sommerferien eine Graffiti Aktion zur Verschönerung der Gebäudefassade der Schulsozialarbeit.



Wandern, Kanufahren, Experimentieren – Das Sommerferienprogramm der Schulsozialarbeit 2020

Die Durchführung der Angebote im Sommerferienprogramm der Gemeinde Neckartenzlingen war ebenso von den besonderen Bedingungen geprägt. Trotz allem waren im August und September alle unserer drei geplanten Aktionen ohne große Abstriche durchführbar.

Gleich am Anfang der Sommerferien organisierte die Schulsozialarbeit gemeinsam mit der Erziehungshilfestelle Oberes Neckartal wieder eine **Hundewanderung**. Diese startete am Sportplatz in Altenriet und führte die Gruppe bis zu einer Grillstelle am Rand des Schönbuch. Dort standen grillen, spielen und ausruhen auf dem Programm, bevor es wieder dieselbe Strecke zurück nach Altenriet ging. Begleitet wurde die Wandergruppe von Milan und Fina, die beide den einen oder die andere vergessen ließen, dass sie wandern ja eigentlich anstrengend finden 😊



In derselben Woche fand auch die **Kanufahrt auf dem Neckar** statt. In einem „wildwasserlichen“ Abenteuer fuhren die Teilnehmer_innen ab Oferdingen einen Teil des Neckars entlang und wieder zurück. Neben ein paar kleineren Startschwierigkeiten und einigen abenteuerlichen Wendemanövern gab es zur Abkühlung an diesem heißen Tag auch noch eine kleine Wasserschlacht auf dem Fluss. Schneller als gedacht haben es alle wieder an Land geschafft und wurden nach kurzer Pause wieder von ihren Eltern abgeholt.





Gegen Ende der Sommerferien fand noch ein **Ausflug zur Experimenta nach Heilbronn** statt. Dort gab es viele spannende Experimente, die die wichtigsten Fragen unseres Universums beantworteten. In Entdecker-, Erlebnis- und Forscherwelten konnten die Teilnehmer*innen in interaktiven Experimenten spannende Infos über die unterschiedlichsten Vorgänge auf unserer Welt erhalten.



„Rettet den Advent“ – Online-Adventsbasteln und Online-Adventskalender an der Realschule

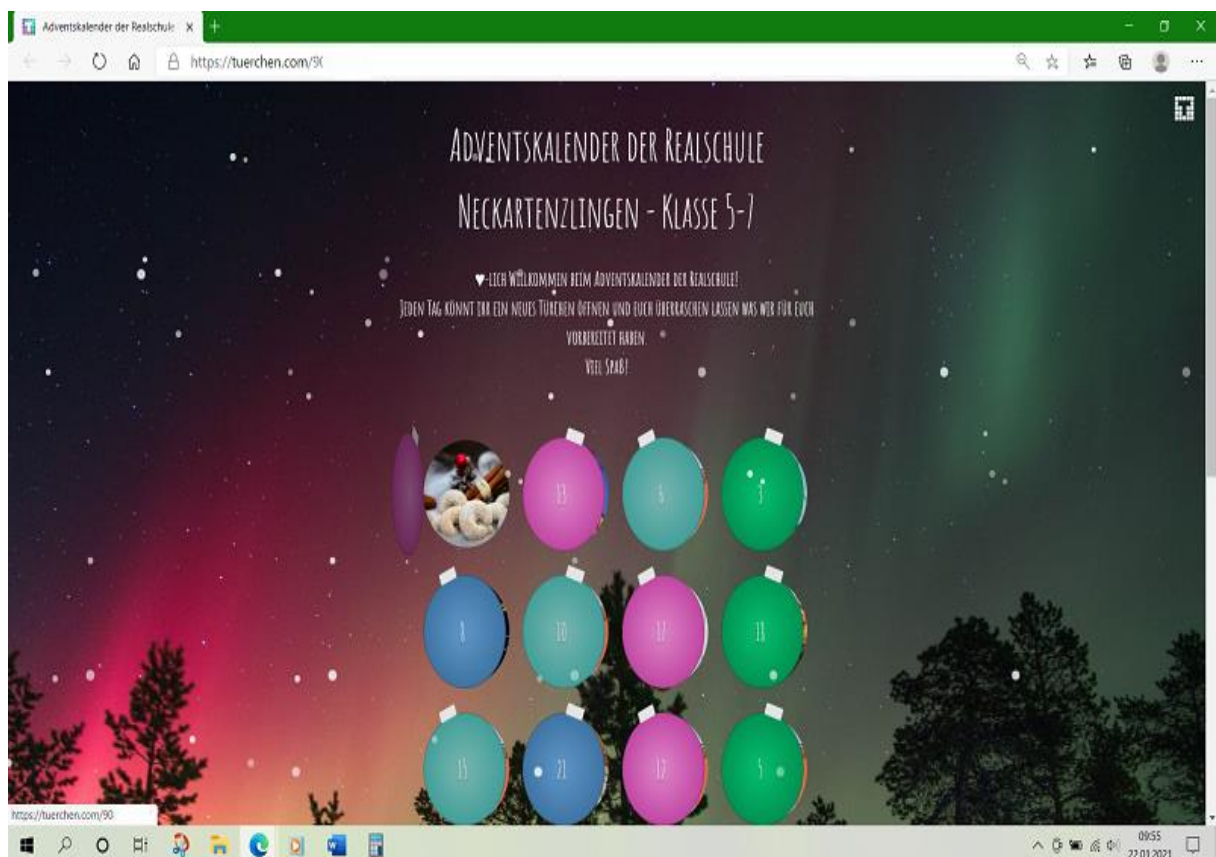
An der Realschule wird von der Schulseelsorge in Zusammenarbeit mit der BK-Fachschaft schon seit einigen Jahren zu Beginn des Advents ein Adventsbasteln angeboten. Zu diesem Bastelangebot treffen sich jedes Jahr Schüler_innen unterschiedlicher Klassen und Klassenstufen, um gemeinsam einen schönen Nachmittag zu verbringen – dieses Jahr aufgrund der Corona-Situation natürlich nicht denkbar. Auch weitere adventliche Angebote konnten in diesem Jahr leider nicht stattfinden.



Um trotz allem gemeinschaftliche Adventsstimmung in den Schulalltag zu bringen, haben sich die Schulseelsorge, ein Teil der BK-Fachschaft und Frau Bader von der Schulsozialarbeit unter dem Motto „Rettet den Advent“ zusammengetan und trotz der Umstände zwei Advents-Angebote auf den Weg gebracht.

Zunächst fand Ende November wie gewohnt das Adventsbasteln statt und zwar in einer Online-Version. Die Schüler_innen wurden zuvor mit Bastelpaketen ausgestattet, die neben Bastelmaterial auch Tee und Schokolade enthielten. Neben ein paar kleinen Startschwierigkeiten war auch dieser etwas andere Bastelnachmittag eine sehr schöne und lustige Erfahrung für alle Beteiligten.

Zudem gestaltete das „Rettet den Advent“-Team noch zwei Online-Adventskalender, eine Version für Klasse 5-7 und eine Version für die Klassen 8-10. Die Kalender konnten von den Schüler_innen über einen Link abgerufen werden, wobei sich wie bei gewöhnlichen Adventskalendern jeden Tag ein neues Türchen mit einer Überraschung öffnete.



4. Gemeinwesenarbeit und Vernetzung

Durch die veränderte Situation ab März 2020 waren viele lokale und regionale Vernetzungen quasi ausgesetzt oder fanden unter veränderten Bedingungen im Freien, in größeren Räumen oder nur Online statt. Insgesamt war es jedoch gut, die einzelnen Gremien stattfinden zu lassen und sich bezüglich der Auswirkungen der Maßnahmen gegenseitig zu unterstützen und auszutauschen. Die Vernetzung in der Gemeinde Neckartenzlingen und ebenso im Einzugsgebiet bedeutet immer auch einen großen Mehrwert für die eigene Arbeit vor Ort. Während des ersten Lockdowns im März und April übernahm das Team der Schulsozialarbeit Aufgaben in der Gemeinde. Dazu gehörte z.B. die Betreuung des Nachbarschaftstelefons zur Koordination von Unterstützungen für ältere Mitmenschen, damit diese sich riskante Kontakte ersparen konnten oder auch von Hilfen für Personen in Quarantäne.

Im Sommer konnte Herr Glück mit seinen fachlichen Kompetenzen die Gemeinde bei der Bewältigung von Problemen rund um das Flüchtlingsheim im Ort unterstützen.

Leider sind wichtige öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wie das Dorffest ausgefallen.

Öffentlichkeitswirksam gab es dafür eine Fotoaktion für die jungen Menschen.



Ausblick

Wie bereits an einigen Stellen in diesem Jahresbericht erwähnt hoffen wir als Schulsozialarbeit inständig, dass sich die Situation rund um Corona im Hinblick auf die Einschränkungen im Alltag der Kinder und Jugendlichen schnellstmöglich wieder normalisiert. Für viele waren die Einschränkungen schwierig, weil sie auf einmal viel Zeit zuhause verbringen mussten und ihnen die Ablenkung und der Austausch mit anderen fehlte und bei anderen haben sie die Möglichkeit genommen soziale Erfahrungen zu machen, daraus zu lernen und daran zu wachsen. Mit Blick auf diese Auswirkungen, die diese Einschränkungen in allen möglichen Bereichen auf einzelne Kinder und Jugendliche hatte, hoffen wir, dass wir sie bald wieder jeden Tag hier am Schulzentrum sehen und vor allem uneingeschränkt mit ihnen sprechen und arbeiten können. Dabei sprechen wir neben den Beratungsgesprächen und der Arbeit in den Klassen auch von unseren Freizeitangeboten, die uns hoffentlich bald wieder als wichtige Unterstützung in unserer Beziehungsarbeit mit den Schülern_innen dienen können.

Während wir in sämtlichen Bereichen noch etwas vorsichtig mit Planungen und Vorbereitungen sind und zunächst die weitere Entwicklung abwarten wollen, blicken wir bereits hoffnungsvoll in Richtung Sommerferien. Gemeinsam mit dem Jugendhaus Röhre, der Erziehungshilfestelle und dem Förderverein für Kinder und Jugendliche in Neckartenzlingen wollen wir für das Sommerferienprogramm 2021 ein neues Angebot auf den Weg bringen.

Sobald die Situation es wieder zulässt, wollen wir natürlich auch wieder schulartübergreifend arbeiten, dabei unsere gewohnten Angebote durchführen und auch die eine oder andere neue Aktion auf den Weg bringen.

5. Pressespiegel

Postfach 31

Hausenstraße, Neudlinger Str. 27, 73666 Neckartailfingen

E-Mail: info@musikschule-neckartailfingen.de

Ausführliche Informationen über die Musikschule finden Sie auch im Internet:
www.musikschule-neckartailfingen.de

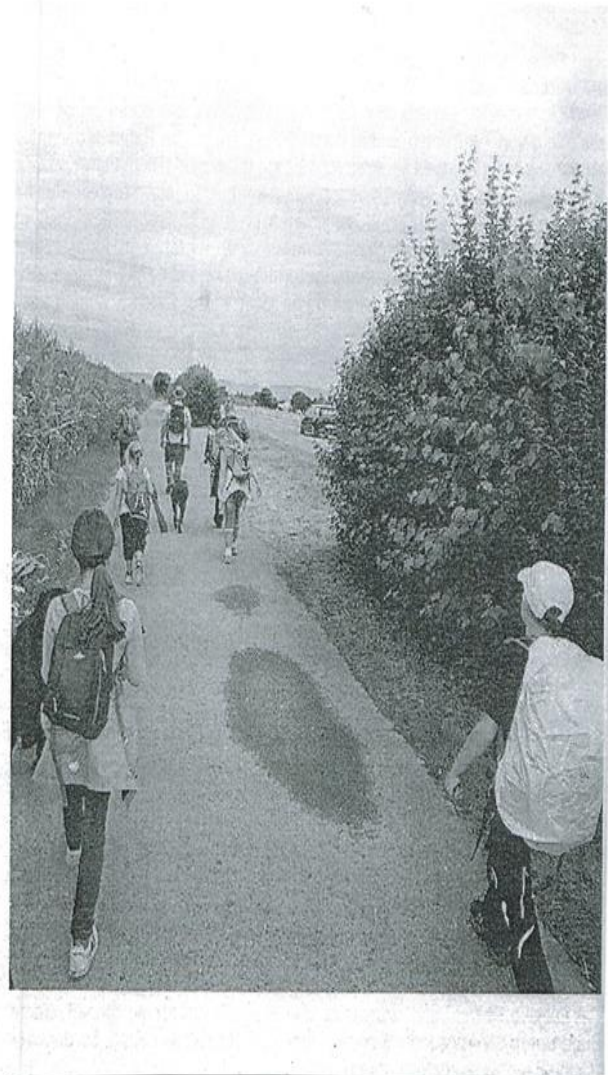
Wandern, Kanufahren, Experimentieren – Das Sommerferienprogramm der Schulsozialarbeit 2020

Über die Sommerferien hinweg organisierte die Schulsozialarbeit des Schulzentrums Neckartenzlingen in Kooperation mit der EHS (Erziehungshilfestelle Stiftung Tragwerk) drei Angebote für das Sommerferienprogramm.

Gleich am Anfang der Sommerferien begaben sich so mehrere Teilnehmer*innen auf eine **Hundewanderung**. Diese startete am Sportplatz in Altenriet und führte die Gruppe bis nach Walddorfhäslach zu einer Grillstelle. Dort wurde gegrillt und ausgeruht, bevor der Rückweg angetreten wurde. Die Wanderung endete wieder am Sportplatz in Altenriet. Auf der kompletten Strecke wurden die Wandernden durch zwei Hunde begleitet, um die Strapazen des Wanderns etwas zu erleichtern.

In derselben Woche fand auch die **Kanufahrt auf der Donau** statt. In einem wildwasserlichen Abenteuer fuhren die Teilnehmer*innen ab Oftringen einen Teil der Donau entlang und wieder zurück. Neben einigen abenteuerlichen Wendemanövern gab es zur Abkühlung an diesem heißen Tag auch noch eine kleine Wasserschlacht auf dem Fluss. Nach der anstrengenden Reise und wieder an Land wurden die Teilnehmer*innen nach kurzer Pause wieder von ihren Eltern abgeholt.

Gegen Ende der Sommerferien fand noch ein **Ausflug zur Experimenta nach Heilbronn** statt. Dort gab es viele spannende Experimente, die die wichtigsten Fragen unseres Universums beantworteten. In Entdecker-, Erlebnis- und Forscherwelten konnten die Teilnehmer*innen in interaktiven Experimenten spannende Infos über die unterschiedlichsten Vorgänge auf unserer Welt erhalten. Das Team Schulsozialarbeit



**Amtsblatt Gemeindeverband
vom 18.09.2020**

Somit wird gewährleistet, dass die Natur so wenig wie möglich aus dem Bild verdrängt wird. Die Baumaßnahme soll in folgenden Schritten durchgeführt werden:

- Rückbau der vorhandenen Brückenbauwerke
- Ertüchtigung der vorhandenen Fundamente
- Anlieferung und Einsetzen der Brückenelemente als Fertigteile

Der Gemeinderat beschloss **mehrheitlich** die Firma Schrade aus Engstingen mit den Tiefbau- und Gründungsarbeiten innerhalb der Jahresbauarbeiten zu beauftragen. Weiter beschloss der Gemeinderat **mehrheitlich** die Firma Beck aus Eningen die Ingenieurbauarbeiten laut Ausschreibung durchzuführen.

Vergabe der Glasreinigungsarbeiten für das Jahr 2020

Die gemeindeeigenen Gebäude werden 1x jährlich von einer Reinigungsfirma gereinigt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Ausschreibung der Reinigungsleistungen auf den Sommer verschoben. Der Bau- und Verwaltungsausschuss beschloss **einstimmig** die Firma Henzler Dienstleistungen GmbH & Co. KG aus Riederich mit der Durchführung der Glasreinigungsarbeiten laut Ausschreibung zu beauftragen.

Baustellenreport

Ortsbaumeister Schmid berichtete, dass die Bauarbeiten der Sanierung der B 297 bereits vorzeitig abgeschlossen und die Straße bereits zum 07. September wieder für den Verkehr freigegeben werden konnte. Weiter teilte er mit, dass man nun auch über ein taktives Leitsystem am Fußgängerüberweg verfüge. Zur Sanierung der GWRS berichtete er, dass es gut mit den Bauarbeiten vorangehe und diese bis zum Winter abgeschlossen seien. Ein neues Spielgerät gab es für die Kinder in dem Kindergarten In der Au.

Aktueller Sachstand Flüchtlingsunterbringung

Seit Ende April 2020 kam es andauernd zu Lärmbelästigungen ausgehend vom Gelände der Flüchtlingsunterkunft und des Obdachlosenheims. Die Problematik wurde dadurch verschärft, dass die Stelle des Sozialen Dienstes vakant war, im Mai ein Stellenwechsel beim Malteser Hilfsdienst erfolgte und auch wegen der Corona-Situation Kontakte nur eingeschränkt möglich. Die Mitarbeiter in der Verwaltung vermittelten und klärten die Anliegen der Flüchtlinge und Nachbarn und versuchten die Lärmbelästigung zu unterbinden, z.B. durch Gespräche vor Ort, Bereitstellen von Flächen zum Fußball spielen im Auwiesenareal und Besuchen bei der Fahrradwerkstatt. Um die Situation nachhaltig zu verbessern wurde Ende Juli Herr Glück von der Schulsozialarbeit übergangsweise bei der Flüchtlingsunterkunft eingesetzt. Der Gemeindevollzugsdienst wurde Mitte August angewiesen einmal wöchentlich in den Abendstunden das Gelände zu beobachten und bei Auffälligkeiten einzuschreiten bzw. die Polizei zu informieren. Zudem wurde auf Anregung des Gemeinderats ein Sicherheitsdienst beauftragt, der seit Mitte August (bis vorerst Ende September) 3 Mal wöchentlich mit 2 Personen das Gelände in den Abendstunden überwacht und bei Lärm entsprechende Maßnahmen trifft. Seit Anfang August ist nun die Stelle des Sozialen Dienstes in Neckartenzlingen wieder besetzt, so dass die Flüchtlinge ihre Anliegen auch dort vorbringen können. Die gute Zusammenarbeit zwischen Sozialen Dienst, den Maltesern und der Gemeinde soll noch verstärkt werden.

Vorstellung Kreisverkehr B 297 und Auftrag zur Ausschreibung

In diesem Vertrag wird festgelegt, wie der Trail gebaut, gepflegt und betrieben wird. Ebenfalls wird hier die Verkehrssicherungspflicht geregelt. Hier wurde festgelegt, dass der TSV die Wartung und Pflege der Strecke sowie die Kosten für die Beschilderung übernehmen wird. Die Gemeinde übernimmt während ihrer jährlichen Pflege die Verkehrssicherung an den Bäumen entlang der Strecke. Für diese Arbeiten wird ein Mitarbeiter des Bauhofes eingesetzt. Bezüglich der Haftung bei Unfällen wurde festgelegt, dass der TSV die Haftung bei Vereinsnutzung übernimmt. Die Gemeinde übernimmt die Haftung bei den restlichen Zeiten, in denen der Trail für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Nach Rücksprache mit dem Versicherungsträger der Gemeinde, ist der Schutz in dem bestehenden Vertrag enthalten. Somit entstehen für die Gemeinde keine zusätzlichen finanziellen Belastungen. Nach internen Abstimmungen des Landratsamtes ist der Trail mit den festgelegten Regularien genehmigungsfähig. Nach Unterschrift der Vereinbarung, wird der Trail vom Landratsamt genehmigt. Somit kann mit dem Bau der Strecke ab Oktober, nach der Brutzeit der Vögel, begonnen werden. Der Gemeinderat nahm die Vereinbarung zur Kenntnis.

Vorstellung der möglichen Varianten einer Brandmeldeanlage in der Auwiesenschule und Entscheidung des weiteren Vorgehens

Bereits in der Sitzung am 21.07.2020 wurde das Thema der Installation einer Brandmeldeanlage in der Auwiesenschule im Zuge einer Baubesprechung von Herrn Mahler (Plus+ Bauplanung) angesprochen. Nach Sichtung der Baugenehmigung und Rücksprache mit dem Landratsamt, ist nach den derzeit geltenden Bauvorschriften keine aktive Brandmeldeanlage notwendig. Ein Brandschutzgutachten wurde von einem externen Büro erstellt. In diesem Gutachten wird beschrieben, dass der Brandschutz in der Auwiesenschule ausschließlich durch bauliche Maßnahmen, wie die Errichtung von zweiten Rettungswegen und zusätzlichen Brandschutztüren, sichergestellt ist. Jedoch ist laut §9 der Muster-Schulbau-Richtlinie eine Alarmierungsanlage (Hausalarm) in einem Schulgebäude Vorschrift. In der Richtlinie heißt es wie folgt: „Schulen müssen Alarmierungsanlagen haben, durch die im Gefahrenfall die Räumung der Schule oder einzelner Schulgebäude eingeleitet werden kann (Hausalarmierung).“ Vor diesem Hintergrund und um Vor- und Nachteile der Installation einer Brandmelde- (BMA) und Sprachalarmierungsanlage (SAA) zu erörtern, wurde ein Besprechungstermin zwischen dem Brandschutzgutachter, der Feuerwehr Neckartenzlingen, dem Architekturbüro und der Verwaltung durchgeführt. Im Nachgang des Termins wurden verschiedene Varianten für eine Brandmeldeanlage bzw. Sprachalarmierungsanlage ausgearbeitet. Der Gemeinderat beschloss **einstimmig** die Firma Renz Sicherheitstechnik aus Eningen u.Ä. mit der Planung der Variante 2. Installation einer SAA im gesamten Gebäude, Erweiterung der BMA im Bereich der Sanierung auf Flächendecken zu beauftragen.

Bauftragung der Bauleistungen für die Sanierung der Auwiesenschule

Wie bereits in früheren Sitzungen dargestellt, soll die Auwiesenschule saniert und brandschutztechnisch auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden. In den Sitzungen vom 21.01.2020, am 17.03.2020, und 28.04.2020 wurden schon die Gewerke Rohbau, Zimmerer-, Heizungsbau-, Blitzschutz-, Elektro-, WDVS- und Gerüstbauarbeiten vergeben. Der Gemeinderat beschloss **einstimmig** die Firma Starz GmbH aus Bad Urach mit der Ausführung der Fensterbauarbeiten gem. dem Angebot in Höhe von 131.746,07 € brutto zu

Ein Glücksgriff namens Glück

Neckartenzlingen Lärm durch Fußballspiele und Musik: Schulsozialarbeiter springt spontan bei Konflikten um die in der Gemeinde lebenden Flüchtlinge ein. *Von Claudia Reicherter*

Gleich nach Corona und noch vor der Bürgerfragestunde stehen die Flüchtlinge auf der Tagesordnung. Manuel Maier, der Sachgebietsleiter des Bereichs Bürgerservice und Bildung, soll in der Sitzung des Neckartenzlinger Gemeinderats am Dienstag einen Überblick über die aktuelle Flüchtlingsarbeit in der Gemeinde geben. Zuvor jedoch berichtet Bürgermeisterin Melanie Braun von Klagen, die im Verlauf des Sommers immer wieder in der neuen Gemeinde-App „Crossiey“ geäußert worden waren.

Anwohner fühlten sich bereits seit April und Mai belästigt, weil es rund um die zwei Jahre zuvor neu eröffnete Flüchtlingsunterkunft in der Metzinger Straße 2 immer wieder laut geworden sei. „In dem Holzhaus ist es im Sommer sehr warm“, erklärte die Bürgermeisterin. „Deshalb wollten die Bewohner verständlicherweise raus.“ Ob sie dort nun selbst Musik machten oder laut aufdrehten oder Fußball spielten – die Nachbarn fühlten sich dadurch offenbar gestört.

Manuel Maier habe sich zur Vermittlung „sehr eingesetzt“, be-

Die jungen Männer sind fast ausnahmslos motiviert, hier etwas zu erreichen.

Micha Glück
Neckartenzlinger Schulsozialarbeiter

richtete Melanie Braun den Räten und 14 Zuhörern in der Melchiorhalle. Bei den Gesprächen mit den Flüchtlingen, von denen die Kommune in den Jahren 2019 und 2020 neun weitere aufnehmen musste, handle es sich um einen fortlaufenden Prozess – zumal aktuell sieben weitere zugeteilt worden seien und 2021 nach Auskunft von Manuel Maier voraussichtlich sechs weitere nach Neckartenzlingen kommen.

„Das Problem im Sommer war, dass das Büro des Sozialen Dienstes erst im August wieder besetzt



Anwohner klagten im Sommer über Lärm aus der Flüchtlingsunterkunft.

Foto: Thomas Klehl

war, und auch die Malteser im Mai durch einen Personalwechsel dünn besetzt waren“, erklärte Maier. Beide seien normalerweise Ansprechpartner für die Flüchtlinge und in Bezug auf diese. „Die Malteser haben zwar ihr Möglichstes getan, konnten dies aber verständlicherweise nicht vollständig kompensieren“, teilte Maier am Donnerstag auf Nachfrage mit. Die Mitarbeiterin, „die nun seit Mai für die Malteser im Dienst ist“, habe sich jedoch „schnell und gut eingearbeitet“. Zunächst aber, so berichtete der Bereichsleiter in der Gemeinderatssitzung, „war Herr Glück tatsächlich ein Glücksgriff“.

Der Schulsozialarbeiter Micha Glück hatte coronabedingt in den vergangenen Monaten mehr Kapazitäten frei als sonst. Zusätzlich zu den verstärkten Kontrollen von Vollzugsbeamten der Gemeinde sowie eines Sicherheitsdienstes, der drei Mal die Woche am Flüchtlings- und dem danebenliegenden Obdachlosenheim – denn auch von dort stammte der Lärm – vorbeischaute, habe er vor Ort bezüglich der verschiedenen Anliegen vermittelt.

Der Austausch eröffnete Maier zufolge sehr gute Diskussionen: „Die Nachbarn haben offen ihre Probleme geäußert. Im Nachgang höre ich auch viel Positives.“

Zunächst jedoch stieß Micha Glück bei den Flüchtlingen auf „erheblichen Frust“. Die jungen Menschen hatten das Gefühl, es kümmere sich niemand um sie, berichtete der Schulsozialarbeiter in der Sitzung. Bei Problemen mit Schriftsachen etwa habe er selbst „relativ schnell und unbürokratisch Hilfe leisten können“. Obgleich sie zum Teil von „unglaublichen Schicksalen“ erzählten, seien sie „fast ausnahmslos motiviert, irgendwas hier zu erreichen“.

Bis heute sei er fast täglich noch eine bis zwei Stunden am Tag dort. „Ich will mich nicht von 100 auf 0 aus der Verantwortung stehlen.“ Doch jetzt, da die Schule wieder anfängt, brauche es ein anderes Konzept – „dass Mitarbeiter im Büro sitzen und darauf warten, dass die jungen Männer zu ihnen kommen, das reicht nicht“, betonte Micha Glück.

„Das war ein guter Weg“, fasste Bürgermeisterin Braun die Krisenintervention zusammen. Im nächsten Frühjahr, sobald es warm werde, kehre dieselbe Situation zurück, ist sie sicher. „Das Problem ist die Bleibeperspektive. Und man merkt, da fehlt eine Person.“ Obwohl das eine Landkreisaufgabe sei, wolle sie schauen, was die Kommune diesbezüglich tun könne. Denn deren Ziel ist es, Manuel Maier zufolge, „eine nachhaltige Lösung zu finden für ein gutes Zusammenleben zwischen Bürgern und Flüchtlingen“.

Walburga Duong von der Grünen Liste schlug deshalb vor, dass die Zuständigen der Malteser und des Sozialen Dienstes ihre Arbeit demnächst im Gemeinderat vorstellen.

58

Personen leben derzeit in der Flüchtlingsunterkunft in der Metzinger Straße. Insgesamt sind in Neckartenzlingen derzeit 86 Flüchtlinge untergebracht.

r interessant,
i ansprechen.
Museumstore

d Kniffe, wie
d ein anderes
uck versteckt
ssen über das
der wird auch
en Engel" eine

er des Förder-
, um über die
ger erscheint,
edingten Ein-

derverein
ie Neckartenzlingen

ereins Auwie-
en. Die ersten
torische Dinge
is viele. Einige
setzen. Davon
n. Leider lässt
n und die Ein-
nnoch sind wir
r, Schüler und

er - denn viele
lisiert.

REALSCHULE NECKARTENZLINGEN

Auwiesen 4, 72654 Neckartenzlingen, Telefon 07127/93298-0, Fax 07127/93298-40
E-Mail: sekretariat@realschule-neckartenzlingen.de
Homepage: <http://www.realschule-neckartenzlingen.de>



Advent an der Realschule – erstmals Online-Basteln und digitaler Adventskalender

An der Realschule wird schon fleißig „gewerkelt“ und vorbereitet, denn der Advent steht vor der Tür. Die aktuelle Situation lässt zwar das bisher gewohnte Adventsprogramm nicht im vollen Umfang zu, aber davon lässt sich das schulpastorale Team in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit keineswegs einschüchtern. Damit in diesem besonderen Jahr auch tatsächlich weihnachtliche Stimmung aufkommen kann, hat sich das Team einiges einfallen lassen. So wird es beispielsweise erstmals einen digitalen Adventskalender mit täglichen Impulsen, Basteltipps, Rezepten, Liedern und Gedichten für alle Schüler*innen geben.

Und was geschieht mit dem schon zur Tradition gewordenen Adventsbasteln für die Fünft- und Sechstklässler*innen? Ausfallen lassen kam nicht in Frage, so war schnell entschieden: „Dann basteln wir eben online!“ Die Materialpakete dafür sind schon gepackt und müssen nur noch von den Teilnehmer*innen abgeholt werden, dann kann es losgehen. Die Spannung steigt, wir werden von dieser Premiere berichten.

(Lucia Karle)



GYMNASIUM NECKARTENZLINGEN

Auwiesen 7 | 72654 Neckartenzlingen
Tel.: 07127/93297-0 | sekretariat@gymnasiumneckartenzlingen.de



Interview mit der Bürgermeisterin – mal anders

Wenn die Bürgermeisterin (corona-bedingt) nicht persönlich in den Unterricht kommen kann und sie auch nicht im Rathaus besucht werden darf, dann gibt es heutzutage glücklicherweise andere Wege, um ein Treffen zwischen Frau Braun und zwei Gemeinschaftskundeklasse der Stufe 8 stattfinden zu lassen: digital. In der Woche vom 16. bis 20.11.2020 war es für die 8b und 8c dank entsprechender technischer Ausstattung am Gymnasium Neckartenzlingen möglich, ein Interview mit der Bürgermeisterin von Neckartenzlingen online in Form von einer Videokonferenz durchzuführen.

Im Vorfeld hatten sich die Klassen gut vorbereitet und einige Details über Melanie Braun, den Wahlkampf und ihre Wahl im Jahr 2016 herausgefunden. Ge-

12 Vereine, Schulen, Advent

PC- Café:

Das PC- Café findet bis auf weiteres NICHT statt

Telefonhilfe, Hot- Line:

Für Ihre Fragen und Probleme haben wir eine Hotline noch bis Ende des Jahres 2020 eingerichtet:

Telefon: 0163 36 22 48 3

Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr

Unter der Telefon- Nummer ist zweimal wöchentlich ein SON Berater erreichbar.

Außerhalb dieser Zeit können Sie Ihre Wünsche und Probleme an dem Anrufbeantworter sprechen. Der SON- Berater wird Sie zurückrufen.

Die telefonische Auskunft/Hilfeleistung durch SON ist kostenfrei. Abhängig vom Telefentarif des Anrufers können jedoch Telefonkosten entstehen.

Sammelboxen für gebrauchte Handys finden Sie hier:

Altdorf:

Schatzkiste, Kirchstrasse 17

Neckartailfingen:

Rathaus, Nürtinger Strasse 4

Papyrus, Nürtinger Strasse 3

Informationen:

Peter Kroll, Tel. 07127-18927

E-Mail: info@son-neckartailfingen.de

Homepage im Internet: www.son-neckartailfingen.de

Infoblitz vom 25.11.2020



Schwäbischer Albverein

Ortsgruppe Neckartailfingen

Termine

01.12.2020 Monatstreffen -

ABGESAGT

06.12.2020 SAV Nikolausfeier

NOCH OFFEN

14.12.2020 Jahresabschluss-

zen in der Kelter - NOCH OFFEN

29.12.2020 Jahresabschluss-Ver-

derung - NOCH OFFEN

Aufgrund des Coronavirus finden unsere Veranstaltungen nur eingeschränkt statt.

Advent an der Realschule – erstmals Online-Basteln und digitaler Adventskalender

An der Realschule wird schon fleißig „gewerkelt“ und vorbereitet, denn der Advent steht vor der Tür. Die aktuelle Situation lässt zwar das bisher gewohnte Adventsprogramm nicht im vollen Umfang zu, aber davon lässt sich das schulpastorale Team in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit keineswegs einschüchtern. Damit in diesem besonderen Jahr auch tatsächlich weihnachtliche Stimmung aufkommen kann, hat sich das Team einiges einfallen lassen. So wird es beispielsweise erstmals einen digitalen Adventskalender mit täglichen Impulsen, Basteltipps,

Rezepten, Liedern und Gedichten für alle Schüler*innen geben.

Und was geschieht mit dem schon zur Tradition gewordenen Adventsbasteln für die Fünft- und Sechstklässler*innen? Ausfallen lassen kam nicht in Frage, so war schnell entschieden: „Dann basteln wir eben online!“ Die Materialpakete dafür sind schon gepackt und müssen nur noch von den Teilnehmer*innen abgeholt werden, dann kann es losgehen. Die Spannung steigt, wir werden von dieser Premiere berichten.

(Lucia Karle)



Katholische Ki

Pfarrer Volker Weber, Tel. 07127

Pfarramt St. Paulus, Panorama

Tel. 07127/923 14-0, Fax /923 14

stpaulus.neckartenzlingen@drs.de



für

Dies
vorweil

Weihn

Wir beg
schic
Spiel-
viel Auf
bewus
Kind

So kön
g

per Wh

Die Aktio

Ihre Ni
weiter

Schulhündin CALEA und Sozikolege MILAN



